



Schule
5647 Oberrüti

Grundkompetenzen (Elterninformation)

Haben Sie sich auch schon Gedanken darüber gemacht, was Ihrem Kind den Schuleintritt/Stufenwechsel erleichtern könnte?

Der Eintritt in den Kindergarten, die Primarschule wie auch der Übertritt von einer Stufe in die andere ist begleitet von vielen Veränderungen und Erwartungen. Als Lehrpersonen ist es uns ein Anliegen, dass die Kinder eine möglichst reibungslose Schullaufbahn erleben und dass es ihnen an unserer Schule wohl ist. Die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist aus unserer Sicht sehr bedeutsam.

Damit Sie eine bessere Vorstellung davon haben, was von den Kindern auf der jeweiligen Stufe erwartet wird, haben wir eine Liste mit Kompetenzen zusammengestellt. Zudem finden Sie Ideen und Tipps, wie Sie Ihr Kind auch Zuhause in diesen Punkten unterstützen und fördern können. Selbstverständlich ist es auch unser Ziel in der Schule, die Kinder in den verschiedensten Bereichen zu fördern und zu begleiten. Bei Fragen und Anliegen können Sie sich gerne an Ihre zuständige Klassenlehrperson wenden.

Eintritt in den Kindergarten

Selbstkompetenz

Kompetenzfeld	Ziel	Mögliche Übungs-/Fördermassnahmen zu Hause
Selbständigkeit	- Ihr Kind braucht tagsüber weder Windeln, Schnuller noch Nuschi etc.	- Gestalten Sie mit Ihrem Kind zum Beispiel einen Kalender damit es weiss, wann der Zeitpunkt kommt, um den Schnuller abzugeben.
	- Ihr Kind kann für vier Stunden getrennt von Eltern und Geschwistern sein.	- Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, mit anderen Kindern zu spielen, ohne dass Sie als Eltern dabei sind.
	- Ihr Kind erkennt die eigenen Schuhe/Kleider und kann diese selber an-/ausziehen.	- Lassen Sie Ihr Kind die Kleider (evtl. mit Einschränkung) auswählen und geben Sie ihm genügend Zeit, diese auch selber an-/auszuziehen.
	- Ihr Kind kann den Toilettengang und die dazu gehörende Hygiene selbständig bewältigen.	- Unterstützen Sie Ihr Kind auf dem Weg zur Selbstständigkeit.
	- Ihr Kind kann das mitgebrachte Znüni selber auspacken, essen und trinken.	- Lassen Sie Ihr Kind das Znüni/Zvieri auch zu Hause selber auspacken oder beim Zubereiten mithelfen.
Eigenverantwortung	- Ihr Kind ist im Stande, sich selber Sachen zum Spielen/Arbeiten zu holen und auch wieder aufzuräumen.	- Lassen Sie Ihr Kind möglichst selbst entscheiden und helfen Sie nur dann mit einem „Input“, wenn es nötig ist. Machen Sie Ihr Kind darauf aufmerksam, Spielsachen auch wieder zu versorgen. Eventuell hilft ein Aufräumritual vor dem Essen, Schlafen oder Weggehen.
	- Ihr Kind kann sich einem Spiel/einer Arbeit widmen, ohne dass ständig jemand in der Nähe ist.	- Lassen Sie auch mal Langeweile zu – so kommt Ihr Kind selbständig auf neue Ideen.
	- Ihr Kind kann nach Hilfe fragen.	- Lesen Sie Ihrem Kind nicht alles von den Lippen ab. Lassen Sie Ihr Kind formulieren, wofür es denn genau Hilfe braucht.
Ausdauer, Tempo und Qualität	- Ihr Kind kann für eine kurze Zeit (5-10min) still sitzen und zuhören.	- Machen Sie mit Ihrem Kind einfache, kurze Tischspiele, schauen Sie mit ihm ein Bilderbuch an oder erzählen Sie eine Geschichte.
Motorische Fähigkeiten	- Ihr Kind hat erste Erfahrungen mit den Grundtechniken malen, schneiden und kleben gesammelt.	- Stellen Sie dem Kind Papier, Stifte, Leim, Schere, Schnüre etc. zur Verfügung.
	- Ihr Kind hat Erfahrungen gemacht mit rennen, hüpfen, klettern, springen, Treppen steigen, etc.	- Gehen Sie mit dem Kind auf Spielplätze, in den Wald, schwimmen, Muki-Turnen etc. Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu.

Sozialkompetenz

Kompetenzfeld	Ziel	Mögliche Übungs-/Fördermassnahmen zu Hause
Anstand & Respekt	- Ihr Kind begegnet den anderen Kindern, sowie den Lehrpersonen mit Respekt; es kennt die Höflichkeitsformen (danke, bitte, grüezi,...) und wendet diese im Alltag an.	- Seien Sie Vorbild.
Konfliktfähigkeit & Frustrationstoleranz	- Ihr Kind traut sich zu, nach einem Misserfolg einen neuen Versuch zu wagen.	- Machen Sie Spiele mit Ihrem Kind und lassen Sie es auch einmal verlieren.
	- Ihr Kind sollte die Möglichkeit haben, sich mit Konflikten auseinander zu setzen.	- Lassen Sie Ihr Kind die Konflikte möglichst alleine lösen und bieten Sie Hilfe wenn nötig.
Teamarbeit	- Ihr Kind ist bereit, Kontakt zu anderen Kindern/Lehrpersonen aufzunehmen.	- Knüpfen Sie Kontakte im Quartier und auf Spielplätzen.
	- Ihr Kind hat mit Regeln Erfahrungen gemacht und kann Anweisungen befolgen.	- Achten Sie auch zu Hause, dass Ihr Kind die von Ihnen aufgestellten Regeln befolgt.

Eintritt in die Unterstufe (1./2. Klasse)

Selbstkompetenz

Kompetenzfeld	Ziel	Mögliche Übungs-/Fördermassnahmen zu Hause
Selbständigkeit	- Ihr Kind kann die eigenen Schuhe binden und sich selber an- und ausziehen.	-
	- Ihr Kind kann sein eigenes Material sauber und ordentlich am richtigen Ort versorgen.	- Turnzeug selber packen, Schrank selber einräumen, Zimmer selber aufräumen Die Eltern sollten nachher nicht hinterherräumen und putzen. Sinnvoller wäre es, mit Ihrem Kind zu besprechen, wie etwas am besten gemacht werden kann.
	- Ihr Kind kennt die wichtigsten Tagesabläufe.	- Wochentage, Monate, Jahreszeiten thematisieren und benennen - Familienkalender führen - Uhr schenken, Zeit in Tagesgeschehen einbinden, wann soll das Kind zu Hause sein, wann gibt es Essen, wie lange dauert es noch bis...
	- Ihr Kind kann sich verständlich äussern. Dazu nutzt es möglichst konkrete Worte (kein „Dingsbums“, „das det“ oder „Wauwau“).	- Dinge erklären und erzählen - Dinge beim Namen nennen - Nachfragen: Wie heisst das? Kennst du...? - Rollenspiele (mit Plüschtieren, Legofiguren etc.) - Geschichten erzählen, vorlesen und erzählen lassen
Eigenverantwortung	- Ihr Kind übernimmt Verantwortung für Aufgaben, sein Material und sein eigenes Handeln.	- eigenes Zimmer selber aufräumen - Ämtchen und Aufgaben übernehmen und diese selbstständig ausführen Zum Beispiel: Tischen, Tisch abwischen, evtl. Pflanzen giessen, für Haustiere sorgen, putzen, abwaschen, selber die Reisetasche packen, selber Kleider für den Tag auswählen
	- Ihr Kind kann sich einen Auftrag geduldig anhören, sich merken und dann richtig ausführen. Bei Unsicherheiten holt sich das Kind Hilfe.	
Ausdauer, Tempo und Qualität	- Ihr Kind kann 5-10 Minuten ruhig und selbstständig an einer Aufgabe oder bei einem Spiel verweilen.	- alleine im Zimmer Lego, Barbie, Puppen etc. spielen, Malen, Basteln

motorische Fähigkeiten	- Ihr Kind erhält möglichst viele Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.	- Spielplatz, schwimmen, Velo fahren, Wandern, im Wald spielen, Turnverein, Sportverein - freies Spiel ermöglichen, wenig geplante Anlässe und Ausflüge - keine oder möglichst wenig Online- oder Konsolenspiele (Playstation, Gameboy etc.)
	- Ihr Kind kann in möglichst vielen Bereichen Erfahrungen sammeln.	- Kochen, Backen, Tischen, abwaschen - Einkaufen - im Garten mithelfen - basteln, werken, gestalten - Mit Lego, Bauklötzen, Kappla etc. spielen

Sozialkompetenz

Kompetenzfeld	Ziel	Mögliche Übungs-/Fördermassnahmen zu Hause
Anstand & Respekt	- Ihr Kind kann warten, bis es aufgerufen oder angesprochen wird. Es unterbricht weder die Lehrperson noch andere Kinder in ihren Gesprächen oder Arbeiten.	- Unterbrechungen während eines Gespräches ignorieren - Handzeichen oder Symbol vereinbaren, dass das Kind warten muss und man sich nachher Zeit für seine Wünsche nimmt
	- Ihr Kind akzeptiert die Autorität der Lehrpersonen an.	- Regeln aufstellen, die eingehalten werden müssen
Konfliktfähigkeit & Frustrationstoleranz	- Ihr Kind kann zeitweise seine eigenen Wünsche zurückstellen und auch auf die Wünsche und Bedürfnisse der anderen Kinder eingehen.	- Kontakt und Spielmöglichkeiten mit anderen Kindern ermöglichen - das Kind dazu animieren, Wünsche und Fragen direkt anzusprechen - Brettspiele, Gesellschaftsspiele und andere Spiele spielen (Memory, Tschau Sepp, Monopoly, Würfelspiele, Eile mit Weile, etc.)

Eintritt in die Mittelstufe (3. -6. Klasse)

Selbstkompetenz

Kompetenzfeld	mögliche Übungs-/Fördermassnahmen zu Hause
Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Ämtliplan führen (und durchsetzen) - Familienagenda führen (Kinder sind für <u>ihre</u> Termine verantwortlich) - Miteinbezug der Kinder bezüglich Familienorganisation (z.B. gemeinsame Menu-, Wochen- oder Ausflugsplanung) - Stundenplan selber lesen können
Eigenverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> - Ämtliplan, Familienagenda etc. (siehe oben) - Selbständig aufstehen (Wecker stellen und aufstehen) → bedeutet nicht, dass die Eltern nicht auch aufstehen sollten ;-) - Kinder selber an Schulthek, Sporttasche und Znüni denken lassen - Zimmerordnung thematisieren
Ausdauer, Tempo und Qualität	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Ziel</u>: pro Stufe 10 Minuten (Bsp.: 3. Klasse = 30 Minuten) an einer Sache bleiben können → ein Spiel zu Ende spielen (trotz eventueller Niederlage) → eine Arbeit/ein Ämtli sauber beenden → am Tisch „aussitzen“, bis alle fertig sind → etc. - evtl. Zeitrahmen vorgeben wo sinnvoll/möglich

Sozialkompetenz

Kompetenzfeld	mögliche Übungs-/Fördermassnahmen zu Hause
Anstand & Respekt	<ul style="list-style-type: none"> - Wert darauf legen, dass jeder jeden ausreden lässt - Regeln thematisieren im Alltag (Termine einhalten etc.) - Anstandsregeln definieren (Grüssen, Bitte & Danke etc.) - Höflichkeitsform (Sie) einhalten
Konfliktfähigkeit & Frustrationstoleranz	<ul style="list-style-type: none"> - als Erwachsener nicht immer extra verlieren bei Spielen - thematisieren, dass man nicht immer und überall gewinnen kann - auch schwierige Themen bewusst ansprechen → so kann die Sprachkultur gefördert und gepflegt werden - darauf achten, dass man andere Meinungen akzeptiert, auch wenn man sie evtl. nicht nachvollziehen kann - versuchen, sich über ein Verhalten/eine Sache aufzuregen – nicht über den Menschen
Teamarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - gemeinsam Familienausflüge/Ferien etc. planen - evtl. Familienprojekte führen - Kinder mit Kindern spielen und streiten lassen – eingreifen nur im Notfall!

→ Kinder müssen v.a. wissen, wie/wo/wann sie Hilfe holen können.

→ Anfangs stärkere Unterstützung bieten, laufend zurückziehen/“loslassen“, damit Kinder ihre eigenen Wege finden & gehen können (darauf vertrauen, dass es gut kommt).

→ Kinder lernen am besten übers Vorleben der Erwachsenen (sich der Vorbildfunktion bewusst sein)